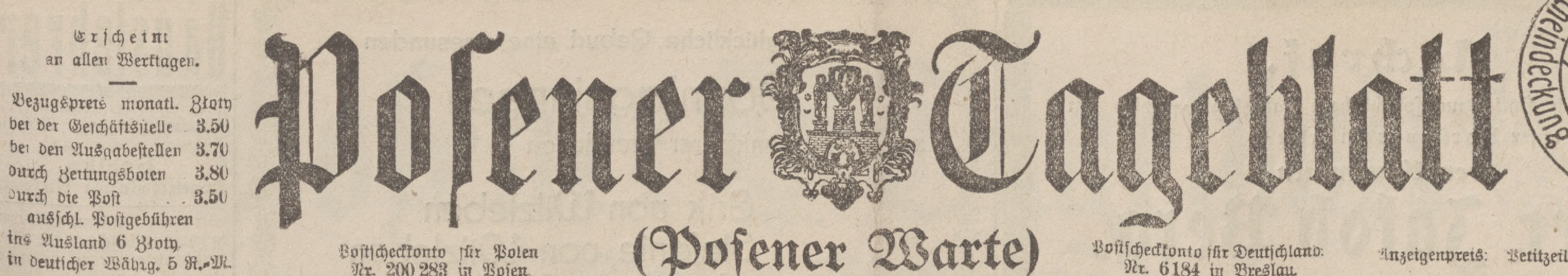
Freitag, 19. September 1924. 63. Jahrgang. **Nr. 216.**



Erscheint an allen Werktagen.

Bezugspreis monatl. Złoty
bei der Geschäftsstelle 3.50
bei den Ausgabestellen 3.70
durch Zeitungsboten 3.80
durch die Post 3.50
ausschl. Postgebühren
ins Ausland 6 Złoty
in deutscher Währg. 5 R.-M.

Fernsprecher 6105. 6275.
Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

(Posener Warte)

Postscheckkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.
Postscheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 30 Gr.
für die Millimeterzeile im { Anzeigenteil 10 Groschen / Reklameteil 25 Groschen
Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 75 Gr.

Aufruhr im Kaukasus.

Die im Kaukasus ausgebrochene Revolution hat in Angora große Beunruhigung hervorgerufen. Der Aufstand, der zuerst nur Georgien umfaßte, hat sich über den ganzen Kaukasus ausgedehnt. Die bolschewistischen Truppen sind geschlagen worden und ziehen sich zurück. Sämtliche Petroleumquellen sind in den Händen der Revolutionäre. Alle Städte, mit Ausnahme Batums, sind im Besitz der Aufständigen. Die Bolschewisten ziehen sich im gesamten Umkreis in Eilmärschen zurück, weil auch die Zivilbevölkerung nicht mehr sicher ist und sich gegen sie wendet.

Der Faszismus.

Die Krise in Italien ist immer noch im Steigen begriffen. Nachdem der Faszist Casalini von einem Kommunisten ermordet wurde, haben sich die Faszisten wieder zu einer Gegenaktion entschlossen. Es kommen täglich Angriffe und Tätlichkeiten gegen die oppositionellen Mitglieder des Parlaments vor. Es ist ungewiß, welches Lager stärker ist. In Rom ist gestern abend das Büro der sozialistischen Partei gestürmt und zerstört worden. An der Beerdigung des ermordeten Abgeordneten Casalini haben ungeheure Menschenmengen teilgenommen. Auch Mussolini war dabei. Etwa 2000 Fahnen und Banner waren im Trauerzug zu sehen. Alle Städte Italiens hatten Vertreter zu diesem Begräbnis entsandt.

Verhandlungen.

Genf, 16. September. (Pat.) Das Komitee der 12. Abrüstungskommission beriet heut über die französich-englische Verständigung. Verschiedenen Nachrichten zufolge verlangt die englische Delegation von ihrer Regierung Instruktionen über die Verpflichtungen, die England evtl. auf sich nehmen würde.

Gegen eine Rechtsregierung.

Wie der Warschauer Berichterstatter der „Kattowitzer Zeitung" meldet, hat sich die „Wyzwoleniegruppe" gegen eine Rechtsregierung erklärt. Der Witosversuch ist somit als gescheitert zu betrachten. Es ist jedoch anzunehmen, daß es vorläufig keine Ruhe geben wird. Nur wenn Piasten sich von der Rechten loslösen würden, könnte man an eine Linksregierung denken. Die ist heute noch ganz unmöglich. Es wird sogar gefordert, den Sejm und Senat aufzulösen und Neuwahlen auszuschreiben. Welche Folgen das für den polnischen Staat haben kann, muß nicht näher erläutert werden.

Ein Protest.

Die Berufsverbände Oberschlesiens haben ohne Unterschied der politischen Richtungen an die Generalvertretung der Trade Union in London sowie an die Berufsverbände in Paris und Brüssel Protesttelegramme gegen die Erklärungen Macdonalds in der Angelegenheit Oberschlesiens gesandt. Der Text des Telegramms lautet: Wir erinnern die englischen Arbeiter daran, daß die Arbeiter und das Volk Schlesiens das seit Jahrhunderten mit der Erde Oberschlesiens verwachsen ist, um die Befreiung Oberschlesiens und die Vereinigung desselben mit der Republik Polen blutig gekämpft haben.

Vom Studenten-Kongreß.

In der Warschauer Universitätsaula fand eine Sitzung des Administrationsrates der Studentenkonföderation statt. Anwesend war der gesamte Universitätsenat mit Rektor Kryształowicz an der Spitze. Der Präses der Konföderation Gerard hielt eine Ansprache, in welcher er die Verdienste Polens auf kulturellem Gebiet, besonders hervorhob. Die Namen Kopernikus, Sklodowskis, Konrads, Mickiewicz's und andere zeugen davon. Darauf erinnerte er an den König Stanisław Leszczynski und an seinen Aufenthalt in Lothringen. Der Rektor der Universität antwortete in einer Rede. Darauf wird eine Depesche des Ministers Skrzyński vorgelesen. Der Kongreß beschloß, diese Depesche sofort zu beantworten.

Besuch in Bromberg.

Warschau, 16. September. (Pat). Der Justizminister Wyganowski hat vom 13. bis zum 15. d. Mts. eine Inspektionsreise nach Inowrocław und Bromberg unternommen. Am 13. d. Mts. besuchte der Herr Minister das Bezirksgericht und die Gefängnisse Inowrocław. Er nahm am Abend an einem Bankett teil, das von der Gesellschaft für die Propaganda des Baues von Wasserwegen auf Grund des Propagandakongresses zum Bau der Oberschlesischen Kanäle, die Oberschlesien mit Danzig verbinden sollen, veranstaltet wurde. Am 14. und 15. d. Mts. fuhr der Justizminister nach Bromberg, wo er der Staatsanwaltschaft, dem Bezirks- und Kreisgericht, sowie der Strafanstalt in Fordon einen Besuch abstatte.

Französischer Besuch in Warschau.

Warschau, 17. September. Der Chef der Ausbildungsabteilung des französischen Generalstabes Oberst Desse ist in Gesellschaft mehrerer höherer Offiziere in Warschau eingetroffen.

Morel eingetroffen.

Warschau 15. 9. (A. W.) Gestern kam als Gast der P. P. S. das Mitglied der Labour Party, Gesandter Morel, der persönliche Freund Macdonalds und der Schöpfer des englisch-russischen Vertrages in Warschau an.

Die Kämpfe in China.

Neuyork, 16. September. (Pat.) Nach Meldungen aus Tokio hat das Heer Tsang-Tso-Lina Mugden besetzt, wo die Konzentrierung sämtlicher Truppen, die auf Peking marschieren, stattfindet, was zu verschiedenen Unstimmigkeiten mit dem japanischen Konsulat Anlaß gab.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß vielleicht japanische Truppen nach Mugden zwecks Aufrechterhaltung der Ordnung entsandt werden.

Neues vom Tage.

Von den amerikanischen Wolkenkratzern.

Die höchsten Wolkenkratzer besitzt Neuyork, die Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die Zahl derselben beläuft sich auf 1500. Der größte von allen Wolkenkratzern ist der Woolfsgang Bouilding mit 55 Stockwerken (450 Meter). Nach ihm der zweite Wolkenkratzer, auch in Neuyork von 45 Stockwerken und über 340 Meter Höhe. In amerikanischen Kreisen wird sogar von einem Plan gesprochen, nach dem ein Gebäude von 100 Stockwerken erbaut werden soll. Dieser Wolkenkratzer würde eine Höhe von mindestens dreiviertel Kilometern besitzen. Ob dieses auf Wahrheit beruht, das wird die Zukunft zeigen.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 18. September.

Landesmissionsfest.

Vom besten Wetter begünstigt, hielt der Landesmissionsverband im Bereiche der uniert-evangelischen Kirche in Polen am 15. und 16 September in Graudenz sein Landesmissionsfest ab. Die alte Festungsstadt nahm trotz der Schwere der Zeiten die Fülle der Gäste, die aus dem ganzen Lande zusammengeströmt waren, mit weitgehender Gastfreundlichkeit auf; die evangelische Einwohnerschaft bewies durch zahlreiche und ausdauernde Teilnahme an den verschiedenen Versammlungen ihr warmes Interesse an der Sache, mehrere örtliche musikalische Vereinigungen, Vokal- und Instrumentalsolisten stellten ihre Kunst in den Dienst der Tagung, die so zu einem Volksfeste im besten Sinne des Wortes wurde.

Nachdem schon am Sonntage vorher in allen Gemeinden des Graudenzer Kirchenkreises vorbereitende Missionsgottesdienste veranstaltet worden waren begann die ordentliche Tagung am Montag vorm. mit einen Missionskindergottesdienst in der Graudenzer Kirche, bei dem der ehemalige Ostafrikamissionar **Wolf** und Pastor **Mahler** zur Jugend des Festortes sprachen. In dem am Nachmittag desselben Tages abgehaltenen, musikalisch reich ausgestatteten Festgottesdienst hielt Generalsuperintendent D. Blau die Predigt, die an das Jesaiawort von der Lieblichkeit der Füße der Friedensboten anknüpfend die Zeit und Ewigkeitsgemäßheit der modernen Mission überzeugend nachwies. Der Montag abend versammelte Gemeinde und Gäste im Saale des Gemeindehauses zu einem Familienabende, bei dem nach einer Begrüßung durch den derzeitigen Leiter des Graudenzer Kirchenkreises, Pastor Jacob, der ehemalige Chinamissionar Pastor Giesel aus Dobrzyca die 100 jährige Geschichte der Berliner Mission in großen Zügen vortrug und Pastor Mahler aus Czempin Völkerkundliches aus dem Gebiete der genannten Mission vor Augen führte. Die Frühstunden des nächsten Tages waren mit geschäftlichen Verhandlungen ausgefüllt. In der Hauptversammlung um 10 Uhr behandelte Studiendirektor Lic. Schneider aus Posen in längerem Vortrage „moderne Geistesströmungen und Mission" mit dem Ziele des Nachweises, daß die evangelische Mission ebenso in ihrer biblischen Grundlegung wie in ihrem praktischen Betriebe und in ihrer Auswirkung unter den nichtchristlichen Völkern ihr Recht dartut, modernes Nichtchristentum innerhalb der alten Christenheit entgründet und die Menschheit ihrem ewigen Ziele entgegenführt. — Reiche Festgaben die in dieser Versammlung dem Schatzmeister des Bundesverbandes Pastor Bertheau aus Wollstein für die Heidenmission übergeben wurden, gaben dem Vorsitzenden der Tagung Superintendenturweser Diestelkamp aus Inowrocław zu herzlichen Dankesworten für diese, wie überhaupt für die gastliche Aufnahme durch die evangelische Einwohnerschaft und den Verein Frauenhilfe Anlaß.

Der Mord an Herrn von Hantelmann aufgeklärt.

Die aus Posen nach Charcic zur Aufklärung des Mordes an Herrn von Hantelmann entsandte polizeiliche Untersuchungskommission ist dieser Tage nach Posen wieder zurückgekehrt, nachdem sie gegen zwei der in Untersuchungshaft genommenen Wilddiebe ein erdrückendes Beweismaterial gesammelt hatte. Während der eine der beiden Brüder Ziółek aus Kaczlin als Täter zweifellos nicht in Frage kommt und infolgedessen wieder aus der Haft entlassen werden mußte, gilt sein Bruder und sein Schwager als schwer verdächtig, obwohl noch nicht einwandfrei festgestellt ist, welcher von beiden den tödlichen Schuß abgegeben hat. Beide wurden, obschon sie kein Geständnis abgelegt haben, der Staatsanwaltschaft zugeführt und sind in Untersuchungshaft genommen worden. Es darf daher mit Sicherheit angenommen werden, daß das furchtbare Verbrechen nun auch eine gerechte Sühne finden wird, wie es dem Volksempfinden entspricht.

X **Die Victoria regia,** die schöne Königin der Wasserrosen, blüht heut, Donnerstag, und morgen, Freitag, abends im Botanischen Gartten, und zwar heut in weißer, morgen in Rosafarbe, das Palmenhaus an der ul. Matejki (Neuen Gartenstr.) ist an beiden Tagen bis abends 10 Uhr geöffnet.

X **Der Bezirksverein Nentomischel und Umgegend** veranstaltet am nächsten Sonntag, dem 21. d. Mts., nachmittag 2 Uhr auf dem gelände des Herrn v. Poncet - Alttomischel eine Materialprüfung für Zuchtstuten, eine Prüfung auf Zugseitigkeit, ein Fahrturnier und ein Bauernrennen über rd. 1200 m. Interessenten sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

X **Entsprungen aus dem Eisenbahnwagen** bei seiner Überführung nach Lodz ist der 31 jährige Bandit Michał Pacholczak, der zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

* **Bromberg,** 17. September. Die Hundesperre für den Stadtkreis Bromberg ist nach Mitteilung der städtischen Polizeiverwaltung bis zum 16. November verlängert worden, da ein neuer Tollwutfall festgestellt worden ist.

* **Dirschau,** 17. September. An Pilzvergiftung gestorben ist die 32 jährige Arbeiterfrau Marianna Gozalka in Dirschauerruh. Die Frau, deren Mann sich in Frankreich auf Arbeit befindet, hinterläßt 8 Kinder. — Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich am Freitag im benachbarten Lunan. Das sechs Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Grinda hängte sich an die Deichsel eines mit Ziegeln beladenen Anhängewagens. Hierbei kam es zu Fall und geriet unter die Räder, wobei es so schwere Verletzungen erlitt, daß es nach einer Stunde starb

* **Tuchel,** 17. September. Der seltene Fall, daß eine Stadt wegen Wuchers bei der Staatsanwaltschaft angezeigt wurde, hat sich hier ereignet. Der Kommandant der Staatspolizei, Polizeiaspirant **Kobelski**, ließ für sich im vergangenen Jahre vom Bürgermeister eine Wohnung mit Zentralheizung beschlagnahmen, da ihm seine bisherige Wohnung nicht zusagte. Als der Hauswirt ihm die Rechnung für die Kosten der Zentralheizung des Winters vorlegte, fand er den Einkaufspreis für Koks aus dem städtischen Gaswerk zu hoch. Kurz entschlossen erstattete er gegen die Stadt bei der Staatsanwaltschaft in Konitz Anzeige wegen Wuchers. So mußte die Gaskommission der Stadt mit dem Bürgermeister an der Spitze zwecks Vernehmung vor dem Kreisrichter in Tuchel erscheinen. Man ist gespannt, ob der Staatsanwalt gegen die Stadt wegen Wuchers weiter vorgehen wird.

* **Lodz,** 12. September. Die „Neue Lodz. Ztg." berichtet: Ein ungewöhnlich dreister Überfall in einem Zuge der Warschau-Wiener Eisenbahn ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch. In einem Wagen 2. Klasse eines Zuges der direkten Verbindung Kattowitz—Lodz fuhren zwei Herren von Kattowitz in einem Abteil. Gegen 2 Uhr erschienen plötzlich mehrere maskierte Räuber mit vorgehaltenen Revolvern und bedrohten die Reisenden. Einem gelang es, die Notbremse zu ziehen und den Zug zum Stehen zu bringen. Diesen Augenblick benutzten die Räuber und sprangen vom Zuge herab, bevor er noch völlig zum Stehen gekommen war. Dieser Überfall, der sich kurz vor Czenstochau ereignete, illustriert abermals die Unsicherheit auf unseren Eisenbahnen. Nicht unerwähnt mürfen wir lassen, daß der Bahnbedienung diese Unsicherheit bekannt ist und daß die Reisenden auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht werden. Es scheint, daß man es hier mit einer wohlorganisierten Bande von Eisenbahndieben zu tun hat, die der Bahnbedienung bekannt sind. Es ist notwendig, daß hier seitens der zuständigen Behörden eine größere Energie an den Tag gelegt werde, um die Sicherheit auf der Eisenbahn wiederherzustellen, denn sonst wird es niemand mehr wagen, zur Nachtzeit zu reisen. — Soeben erfahren wir, daß in demselben Zuge, jedoch in einem anderen Wagen, ein Herr aus Lodz von drei anderen Banditen überfallen und ausgeraubt wurde. Die beiden Raubüberfälle geschahen zur gleichen Zeit, so daß mit voller Bestimmtheit behauptet werden kann, daß sich eine wohlorganisierte Bande mit der Beraubung der Reiden befaßt, und daß daher dirngend geboten ist, sofort eine entsprechend organisierte Razzia auf die Eisenbahn-Räuberbande vorzunehmen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Stargard** 16. September. Am 30. Juli d. Js. wurde, wie seinerzeit berichtet, auf dem Abbau Pelplin der Landwirt Stefan Szczeblewski aus Janiszewko ermordet. Jetzt hat die Tat vor dem Bezirksgericht in Stargard ihre Sühne gefunden. Angeklagt war der Landmann Banach. Die Verhandlung ergab folgendes Bild: Sz., ein Mann von 28 Jahren, ertappte auf seinem Felde den Knaben Piorkowski beim Kleeschneiden. Er entriß ihm den Sack und versetzte ihm mehrere Schläge. Mit Geschrei entlief der Junge zu seiner Mutter, der Frau Banach, die darauf auf das Feld hinauslief und den Sz. zur Rede stellte. Zu Hause machte sie dann ihrem Ehemann Banach Vorwürfe, daß er sie, den Jungen und seine Mutter, nicht schütze. Die Gerichtsverhandlung hat nun, nach dem Bericht des „Gł. Pom.", einwandfrei ergeben, daß Banach zunächst begütigend auf die vermeintlich Gekränkten einzuwirken versucht hat und erst auf die endlosen Vorwürfe seines Weibes erklärte, er werde das dem Jüngling schon heimzahlen. Er umgürtete sich mit einem Militärkoppel und steckte in das Futteral einen geladenen Revolver. Darauf ging er, um in einem Graben Gras zu pflücken. Hier stieß auf ihn der heimkehrende Szczeblewski. Ein erbitterter Kampf entspann sich. Der junge Mann erlitt dabei eine schwere tiefe Kopfwunde von 5 Zentimeter Länge. Plötzlich fielen Schüsse; eine Kugel durchbohrte die Lunge des Sz. und machte seinem Leben ein Ende. — Der des Mordes angeklagte Banach machte bei der Verhandlung den Eindruck eines nervös-zerfahrenen Menschen. Im Weltkriege wurde er während des serbischen Feldzuges verschüttet und war seither nervenkrank. Er leugnete, seinen Gegner erschossen zu haben, vielmehr sei ihm die Waffe entrissen und gegen ihn selbst gekehrt worden. Der Staatsanwalt beantragte Versagung mildernder Umstände und sah nur zwei Beurteilungsmöglichkeiten als gegeben an: Mord oder Totschlag. Die Verteidigung suchte beide Tatarten als nicht gegeben zu beweisen und beantragte Freispruch oder eine leichtere Freiheitsstrafe. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu fünf Jahren Zuchthaus.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einsendung der Bezugsquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Auskunft erfolgt nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Freimarke beiliegt.)

G. H. in G. In solchem Falle möchten wir Sie dringend vor der Selbstheilung aus einem Buche warnen, sondern Ihnen dringend empfehlen, sich an einen tüchtigen Nervenarzt zu wenden. Jede Quacksalberei vergrößert nur die Gefahr der Krankheit.

T. M. Wenden Sie sich an die Ubezpieczalnia Krajowa in Posen, ul. Mickiewicza (fr. Landesversicherungsanstalt.)

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil: Robert Styra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild": Robert Styra; für den Anzeigenteil M. Grundmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt, T. A., sämtlich in Poznań.

Nachruf.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am 12. d. Mts. unser Vorstandsmitglied

der Kaufmann

Herr Jakob Berg.

Wir verlieren in ihm den Besten unserer Gemeinde. Er hing mit unerschütterlicher Frömmigkeit und Treue an unserer Synagoge und dem Gottesdienste, war uns in jeder Beziehung Berater, Helfer und ein leuchtendes Vorbild.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

die Gemeindevertretung und alle Vereinigungen.

Szamotuły, den 15. September 1924.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Sonntagsjungen

zeigen in dankbarer Freude an

Erik von Witzleben
Stefanie von Witzleben
geb. Götz von Olenhusen.

Liszkowo bei Łobżenica, 14. September 1924.
Großpolen.

Gesucht zum 1. Oktober

Hauslehrer,

m. poln. Unterr.-Genehmigung. Näheres brieflich. Gefällige Angebote erbeten an **Gohlke,** Strzeszkówko bei Mieścisko.

Wirtinnen, Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für alles, verheiratete Diener mit guten Zeugnissen empfiehlt
Wiktorja Pusch.
Koncesjonowana Pośredniczka Posad
Poznań, Św. Marcin 16/17.

Für kinderlosen jungen Haushalt per sofort evt. spät. einfache
Stütze gesucht.
Nasielski, Półwiejska 3. I. (fr. Halbdorfstraße).

Wir empfehlen für die Herbstsaison:

Pflüge
jeglicher Art, Orig. **Ventzki**

Federzahn-Kultivatoren

Acker-Eggen

Drillmaschinen
„Polonia", Orig. **Cegielski**

Drillmaschinen
„Saxonia Normal", Orig. Siedersleben

Drillmaschinen
„Simplex 4 M", Orig. Dehne

Düngerstreuer
„Westfalia", Orig. Kuxmann

ZWIĄZKOWA CENTRALA MASZYN
Tow. Akc.
Poznań, ulica Wjazdowa 9.

Telegramm-Adresse: Cemata-Poznań

Telephon: 22-80 und 22-89

Tee in der Familie

TEEKANNE
„der Gehaltvolle"
DESHALB DER BILLIGSTE u. ZUGLEICH DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Generalvertreter für Engrosvertrieb:
Wiktor Brodniewicz,
Poznań, ul. Wrocławska 15.
Tel. 3091 u. 5648. Telegr.-Adr.: „IMPORT".

Achtung! Achtung!

Die neuesten Modelle für Damenhüte besitzt nur die Hutfabrik
H. NEJSSER
Poznań, Skarbowa 17, part.
Nach diesen Modellen werden Damen-, Herren- und Kinderhüte fachmännisch schnell umgepreßt und gefärbt.

Alleinstehender, Beschäftigung suchender
Lehrer
mit jahrzehntelanger Praxis in **Mathematik, Kaufm.-** und **Bankrechnen, Stenographie, Buchführung** einfacher doppelter einschließl. amerikan.) erteilt
Unterricht
sowie auch Anfängern im **Polnischen.**
Gefl. Zuschriften unter Nr. **147** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Landwirtstochter sucht Stellung

zur Unterstützung der Hausfrau, wo sie sich noch in der Küche vervollkommnen kann. Nähkenntnisse vorhanden. Angeb. unt. **K. 119** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Landwirtstochter

sucht Stellung als **Stütze,** wo sie sich im **Kochen** vervollkommnen kann. Nur auf größerem Gute. Familienanschluß Bedingung.
Gefl. Angebote unter **W. 131** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellmacher und **Wagenlackierer**
verlangt sofort
Wagenfabrik Martin, Gniezno (Gnesen).

Hebamme
erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen.
R. Skubińska,
Bydgoszcz-Wilczak,
Nakielska 17, II. Tr.

Kombinierte
Walzen- **Schrot-**
und
Quetsch- **Mühlen**
Patent **Stille**
(Modell C ohne Ketten)
sind **unübertroffen** in Leistung und Dauerhaftigkeit!



LANZ
Die weltberühmten
Dampfdresch-Garnituren
sind stets zu haben bei Generalvertretung:
NITSCHE i Sp. Maschinenfabrik in **Poznań** św. Marcin 33.



Tragen Sie nur
BERSON
Gummiabsätze u. -Sohlen
Sie schützen vor Nässe, Kälte und Ermüdung.
BERSON-KAUCZUK, Ges. m. b. H.
Krakau, Straszewskiego 2.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gottes Güte schenkte uns heute einen gesunden **Sohn.** In dankbarer Freude
Pastor Johannes Waller
und Frau Hildegard geb. Gregor.
Miłostowo, p. Kwilcz, den 13. September 1924.

Verreist
Frauenarzt
Dr. Kantorowicz



Für Geschäft und Beruf
Für Sport und Erholung
Das beste Rad

Gesucht
evangelischer junger Mann **als Hausdiener**
Evang. Diakonissen-Anstalt. Posen Grunwaldzka 49.

Geschiedene Frau Anfang dreißig, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Off. m. Gehalt-ang. unt. **124** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

TANI SKLEP
Poznań, Wrocławska 15

verkauft zu äußerst billigen Preisen

Prima Leder-Joppen
Chauffeur-Anzüge
Seidene Westen
Herren-Reithosen
Herren-Kammgarn-Hosen
Herren-Gummi-Mäntel
Herren-Paletots
Herren-Gehpelze
Herren-Anzüge.

Staunend billig!
Kammgarne, Tuche
Bostons, Flausche
Eskimo, engl. Reit-Cord erstklassiger Bielitzer und Lodzer Fabrikate, auch Manchester, geeignet zu Wagenbezügen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.